

ConSeal

CS 403

EP Grundier- und Mörtelharz spezial

lösemittelfreier, ungefüllter und nicht pigmentierter 2-Komp.-Reaktionskunststoff auf EP-Harzbasis, für kritische und restfeuchte Untergründe

Produkteigenschaften

- transparent, lösemittelfrei

Spezielle Produktvorteile

- hervorragende Haftung
- gegen rückwärtige Durchfeuchtung

Anwendungsbereiche

- für kritische und restfeuchte Untergründe

Eigenschaften und Anwendung

ConSeal CS 403 EP Grundier- und Mörtelharz spezial ist ein lösemittelfreier, nicht gefüllter und nicht pigmentierter 2-Komponenten-Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis. Das Produkt wird hauptsächlich als Grundierung unter lösemittelfreien Beschichtungssystemen und zum Versiegeln von zementgebundenen Untergründen, z. B. in Werkstätten, Industriehallen, Parkbauten eingesetzt. **ConSeal CS 403 EP Grundier- und Mörtelharz spezial** ist auch zur Formulierung von feuchteverträglichen Spachtelmassen und Mörtelsystemen geeignet. Es besitzt eine hervorragende Haftung auf Fliesen, auf metallischen Untergründen wie Aluminium, Stahl, Zink, Messing etc., auf Altbeschichtungen, auf diversen Kunststoffen sowie auf weiteren kritischen Untergründen. Der Einsatz auf flexiblen Untergründen wie Gussasphalt ist nicht möglich.

ConSeal CS 403 EP Grundier- und Mörtelharz spezial ist niedrigviskos und besitzt eine starke Kapillaraktivität. Es dringt auch bei niedrigen Temperaturen sehr gut in feine und feinste Poren und Kapillaren des Untergrundes ein. Das Produkt ist konzipiert für den Einsatz auf Untergründen mit einer erhöhten Restfeuchte (zementär bis 6 % mit Messung nach CM bzw. 1 Ma.-% bei Anhydridestrichen).

Beim Einsatz gegen rückwärtige Durchfeuchtung wird **ConSeal CS 403 EP Grundier- und Mörtelharz spezial** zweimalig aufgetragen. Bei diesem Verfahren ist unbedingt darauf zu achten, dass die erste Lage keinesfalls abgestreut werden darf. Außerdem ist zu beachten, dass eine derartige Versiegelung dampfdicht ist.

Im vollständig ausgehärteten Zustand ist **ConSeal CS 403 EP Grundier- und Mörtelharz spezial** beständig gegen Wasser, See- und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie gegen eine Vielzahl an Lösemitteln. Die komplette Übersicht der chemischen Beständigkeit entnehmen Sie bitte der separaten Chemikalienbeständigkeitsliste. Je nach Stoff, Konzentration und Einwirkdauer kann die Belastung mit Chemikalien zu Farbveränderungen auf der Oberfläche führen, welche jedoch die Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigen. Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.

Verarbeitung

Verarbeitung/Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, griffig, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen etc. sein. Die Oberfläche des Untergrundes ist zu prüfen und auf jeden Fall entsprechend der Ergebnisse der Substratprüfung durch Strahlen, Schleifen oder Fräsen vorzubereiten. Je nach Vorbereitungsart entstehen unterschiedlich raue Oberflächen, was den Materialverbrauch beeinflusst.

Verarbeitung/Werkzeug:

Gummischieber, kurz- oder mittelflorige Walze, Zahnrakel, Glättkelle etc.

Verarbeitung/Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.

Es muss vor dem Auftrag auf das Substrat eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

Verarbeitung/Applikation:

Für die Anwendung als Grundierung oder Versiegelung gilt: Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einem Gummischieber aufgetragen und mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu minimieren.

Beim Einsatz gegen rückwärtige Durchfeuchtung wird **ConSeal CS 403 EP Grundier- und Mörtelharz spezial** in zwei Lagen aufgetragen. Die erste Lage darf nicht abgestreut werden, da andernfalls die absperrende Wirkung verloren gehen kann. Selbstverlaufende Spachtelmassen bis 2 mm Schichtstärke lassen sich durch Mischen der fertigen Beschichtungsmasse **ConSeal CS 403 EP Grundier- und Mörtelharz spezial**

403

ConSeal

CS 403

EP Grundier- und Mörtelharz spezial

lösemittelfreier, ungefüllter und nicht pigmentierter 2-Komp.-Reaktionskunststoff auf EP-Harzbasis, für kritische und restfeuchte Untergründe

telharz spezial mit Quarzsand im Verhältnis 1 : 1 erreichen (bei 20 °C, temperaturabhängig). Sie werden mit einer Zahnrakel oder einer Glättkelle verteilt.

Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die nachfolgende Schicht direkt aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die frisch verlegte Fläche entweder mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.

Verarbeitung/Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Technische Daten / Kennwerte

Mischungsverhältnis: 2 : 1 (nach Gewicht)
1,8 : 1 (nach Volumen)

Materialverbrauch: ca. 250 - 400 g/m² (glatte Untergründe)
ca. 300 - 500 g/m² (raue Untergründe)
ca. 800 - 900 g/m² (zweischichtiger Aufbau gegen rückwärtige Durchfeuchtung)
1 : 10 – 1 : 25 als Mörtel in Abhängigkeit von Sieblinie, Anwendung und Offenporigkeit des fertigen Belages

Verarbeitungszeiten (50% rel. Luftf.): 20 – 25 Minuten (30 °C)
40 – 50 Minuten (20 °C)
80 – 100 Minuten (10 °C)

Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. Luftf.):
mind. 6 – 8 Stunden, max. 12 Stunden bei 30 °C
mind. 12 – 16 Stunden, max. 24 Stunden bei 20 °C
mind. 24 – 36 Stunden, max. 48 Stunden bei 10 °C

Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. Lf.):
3 Tage bei 30 °C
7 Tage bei 20 °C
10 Tage bei 10 °C

Allgemein: Höhere Temperaturen verkürzen diese Zeiten
Niedrige Temperaturen verlängern diese Zeiten

Umgebungs-, Material- und Untergrundtemperatur:

Minimal + 10°C
Maximal + 30°C

Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF: 1,08 g/cm³
Haftzugfestigkeit: > Betonbruch
Shore-Härte: D 78 - 82
Festkörper: 100 %
Farbton: Transparent, gelblich

Viskosität (25 °C, V03.1) Komponente A: 800 - 1.000 mPas
Komponente B: 450 - 550 mPas

Allgemein: Höhere Temperaturen senken die Viskosität
Niedrigere Temperaturen erhöhen die Viskosität

Sicherheitshinweise

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen.
Bitte Sicherheitsdatenblätter beachten.

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den oben aufgeführten spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden. Restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC (Grenzwert 2010) Genauere Angaben auf Rückfragen

GISCODE: RE 1
Lagerklasse: 10

Lieferform

Gebinde zu 10 kg, weitere Gebindegrößen auf Anfrage

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei und im original verschlossenen Gebinde mindestens 12 Monate ab dem Produktionstag haltbar.

Bitte beachten Sie die einschlägigen Regelwerke und Vorschriften!

403